



Am 8. März 2022 verstarb im 84. Lebensjahr Professor DR. MED. HANNS MARTIN SEITZ, emeritierter Ordinarius für Medizinische Parasitologie und vom 1.7.1980 bis zum 31.7.2003 Direktor des Instituts für Medizinische Parasitologie der Universität Bonn und des Universitätsklinikums Bonn.

**H**ANNS MARTIN SEITZ wurde am 7. Mai 1938 geboren, besuchte in München das Witelshaber Gymnasium und nahm dort 1957 sein Medizinstudium auf. Er schloss 1964 sein Studium erfolgreich ab und promovierte mit der Note *summa cum laude* zum *Doctor medicinae*. Zunächst arbeitete er vier Jahre lang unter der Leitung von Prof. BACHMANN im Institut für Histologie und experimentelle Biologie der Universität München. Er setzte seine Ausbildung als Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes an der Tulane University, New Orleans, fort, wo er den Grad eines *Master of Public Health and Tropical Medicine* erreichte.

**N**ach Rückkehr aus den USA absolvierte er die zweijährige Medizinalassistentenzeit in den Kreiskrankenhäusern Simbach/Inn und Altötting und wurde 1967 als Arzt approbiert. Er arbeitete am Tropenmedizinischen Institut der Universität Tübingen und habilitierte sich dort 1975 mit dem Werk „Die *Plasmodium berghei* Infektion bei isogenischen Mäusen: Untersuchungen zur Immunologie der Nagetier-Malaria“. Weitere Forschungsaufenthalte verbrachte er am *Immunology Research and Training Center* der WHO in Nairobi, wo er über die Immunologie der Schistosomiasis arbeitete, am Institut Pasteur in Lille sowie in Nigeria.

**A**m 1. Juli 1980 übernahm Herr Professor SEITZ den Lehrstuhl für Medizinische Parasitologie der Universität Bonn als Nachfolger von Professor PIEKARSKI. Bereits in der Antrittsvorlesung wurde eine der vielen Stärken von Professor SEITZ offenkundig: Er war ein begnadeter Hochschullehrer, der seine Zuhörerinnen und Zuhörer stets mit anschaulichen, mitreißenden, humorvollen und spannenden Vorträgen begeisterte. Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit vorrangig auf den Gebieten der Echi-

nokokkose, der Malaria, der Trypanosomiasis und der Schistosomiasis widmete sich Professor SEITZ mit unermüdlichem Eifer der Diagnostik von Infektionskrankheiten, naturgemäß vor allem Parasitosen. Sein Ziel war eine vorbildliche, bestmögliche Versorgung der Patientinnen und Patienten; neben der mittelbaren Versorgung durch herausragende Diagnostik betrieb er auch eine Spezialambulanz.

**B**ewunderswert war neben den umfassenden Kenntnissen und Fähigkeiten im Beruf die bemerkenswerte Allgemeinbildung und das breite Interesse von Professor SEITZ an vielen Themen. Zu seinen Hobbies zählten die Zucht von Orchideen – auch in der Botanik verfügte er über ein bemerkenswertes Fachwissen – sowie die japanische Kunst.

**D**ie Ausbildung junger Ärztinnen und Ärzte auf dem Gebiet der Parasitologie war ein besonderes Anliegen, dem Professor SEITZ viel Zeit und Engagement gewidmet hat. Auch hier wirkten seine besondere didaktische Begabung und seine Fähigkeit, das Erlernen auch komplexester Zusammenhänge durch das Verquicken mit Anekdoten und anschaulichen Geschichten wesentlich zu erleichtern, ausgesprochen segensreich.

**D**er Hohen Medizinischen Fakultät hat Professor SEITZ von 1987 bis 1988 als Dekan gedient; er war darüberhinaus vom Wintersemester 1992/93 bis zum Ende des Sommersemesters 1994 Prorektor und Vorsitzender der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs. Auch diese Aufgaben hat er mit Bravour gemeistert.

**D**ie Studierenden, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Parasitologie, das aus der Zusammenlegung der Institute für Medizinische Parasitologie und für Medizinische Mikrobiologie und Immunologie hervorgegangen ist, und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kliniken und Institute des Universitätsklinikums Bonn werden sich immer gerne an Herrn Professor HANNS MARTIN SEITZ erinnern und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau FRIEDRIKE SEITZ und den zwei Söhnen und sechs Enkelkindern des Ehepaars.